

## Konstanz/Radolfzell

### Freie Aktive Schule verlässt Konstanz

**Zehn Jahre nach der Gründung gibt der Trägerverein Lebendiges Lernen die Freie Aktive Schule in Konstanz auf. Der Verein findet hier keine Räume mehr. Der ehemalige Vorsitzende Heinrich Kuhn zieht mit gemischten Gefühlen Bilanz: Die staatliche Genehmigung zum Betrieb der Schule erlischt erst nach einem Jahr. Doch der neue Vorstand hat noch nicht genügend Schüler für einen Neuanfang gefunden.**



Die Freie Aktive Schule war zuletzt in der ehemaligen Kinderklinik untergebracht. Heinrich Kuhn (Mitte) zieht sich nun zurück.  
Foto: Archiv Hanser

Konstanz/Radolfzell (kis) Zehn Jahre nach der Gründung gibt der Trägerverein Lebendiges Lernen die Freie Aktive Schule in Konstanz auf. Der Verein findet keine Räume mehr. Der ehemalige Vorsitzende Heinrich Kuhn zieht mit gemischten Gefühlen Bilanz: Die staatliche Genehmigung zum Betrieb der Schule erlischt zwar erst nach einem Jahr. Doch der neue Vorstand hat noch nicht genügend Schüler für einen Neuanfang gefunden.

Heinrich Kuhn hat lange gesucht. Doch für die privat betriebene Freie Aktive Schule hat er bislang keine neuen Räume in Konstanz gefunden. Zuletzt war die Schule vorübergehend in der alten Kinderklinik in der Mainaustraße untergebracht. Nun bleibt der Freien Schule nur der Umzug in eine andere Stadt. Der Trägerverein will es in neuer Besetzung in Radolfzell versuchen.

Noch vor knapp einem Jahr war Heinrich Kuhn zuversichtlich: „Ich glaube daran, dass es weitergeht. Wir starten mit neuem Schwung in das neue Schuljahr“, sagte er. Doch zuletzt besuchten nur noch sieben Kinder die Schule, neue Räume fanden sich nicht. Kuhn hat mit der Stadt verhandelt, weil die Schule an einem Grundstück in der Pestalozzistraße interessiert war. „Aber da kamen wir nicht weiter“, sagt Heinrich Kuhn. Jetzt will die Stadt das Grundstück selbst dem Bund abkaufen, um die Raumprobleme der staatlichen Schulen zu beseitigen (wir berichteten). Heinrich Kuhn hat sich damit abgefunden, dass die Freie Aktive Schule nach zehn Jahren aus Konstanz verschwindet. „Ich habe viel privates Geld und vor allem viel Zeit investiert“, sagt er. „Aber ich bereue nichts. Wir haben in Konstanz viel bewegt, viele Eltern haben durch uns zu sich selbst gefunden.“ Die Freie Schule sei in den zehn Jahren ein „Beitrag zur Menschlichkeit“ gewesen.

Seit 1999 hat die private Schule laut Kuhn etwa 70 Kinder aufgenommen. Letztendlich waren zu wenige Schüler dort, um die Schule wirtschaftlich zu betreiben. Heinrich Kuhn hat aber einen Trost: Das Regierungspräsidium Freiburg hat zugesagt, dass der Trägerverein die staatliche Genehmigung zum Betrieb von Grund- und Hauptschule für ein Jahr stilllegen kann. So lange hat der Vorstand Zeit, sich in Radolfzell neu zu formieren.

Dies ist jetzt die Aufgabe von Jens Mühlhoff. Er hat den Vereinsvorsitz von Heinrich Kuhn übernommen, der nun noch Schriftführer ist und sich bei der kommenden Wahl verabschieden will. Jens Mühlhoff wohnt in Radolfzell. Seine Kinder hätten in Konstanz die Grundschule der Freien Schule besuchen sollen. Er ist ein „starker Verfechter der Pluralität im Bildungswesen“. Im Kreis Konstanz gebe es noch Bedarf an Alternativen zum staatlichen Schulsystem. Jens Mühlhoff ist zuversichtlich, dass er schon zum kommenden Schuljahr eine neue Freie Schule in Radolfzell eröffnen kann – dabei fehlen noch Schüler. Vier oder fünf Elternpaare haben erst zugesagt, doch zur Kostendeckung bräuchte der Trägerverein die doppelte Anzahl. Erst Anfang Juni hat der Verein Werbung gemacht. „Das war zu knapp“, bekennt Mühlhoff. Auch einen Raum hat er noch nicht gefunden, ist aber mit Maklern im Gespräch. Zumindest für ein Jahr könnte die Schule wohl unterkommen. Der Vorstand hat sich einen Stichtag gesetzt: Wenn am Samstag, 1. August, nicht genügend Schüler angemeldet sind, gibt es vorerst keine neue Freie Schule. Jens Mühlhoff gibt aber nicht auf. Er will es 2010 wieder versuchen.